

Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

Mai 2023



Der sprechende Esel
Seite 4



Ein Hirte erzählt ...
Seite 15



Fotostory
Seite 18

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**



Hefthema:
Tiere der Bibel

Hallo!

Endlich mal wieder eine Ausgabe des **Voll-TREFFERs**, in der wir die Hauptrolle spielen!

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**

Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...



DAS STECKT DRIN:

Interessierst du dich für Tiere? Vielleicht hast du sogar ein **Haustier**? Wohl die meisten Kinder mögen Tiere – die Vorlieben sind dabei allerdings recht unterschiedlich. Hund, Katze, Maus ... Kaninchen, Kanarienvogel, Fische oder Reptilien? Verantwortung für ein Tier zu übernehmen bedeutet auf der einen Seite Freude und auf der anderen Seite auch Arbeit und Kosten. Darüber sollte man gut nachdenken, bevor die Entscheidung fällt, ein Tier anzuschaffen. Schließlich möchte man ja nicht schon nach wenigen Wochen überlegen müssen, den neuen Mitbewohner wieder abzugeben?!

Auch die **Menschen in der Bibel** haben viel mit Tieren zu tun gehabt. Allerdings eher in Form von Nutztieren. Aber manchmal wird auch beschrieben, was man als Mensch von Tieren lernen kann. Interessiert? Dann schau mal rein ins Heft!

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir



Ralf

INFO

Schon gewusst?
Im Sonnenlicht und bei genauem Hinschauen kannst du entdecken: Im schwarzen Fell des Panthers verstecken sich in dunklen Tönen die bekannten Leopardenflecken.

Neues aus Mühlhausen: Pünktchen		3
Bibelstory: Der sprechende Esel		4
Ein Voll-TREFFER für dich!		5
Herr Zierlichs Pinnwand: Tiere in der Bibel – im Buch „Sprüche“!		6
Kunterbunt: Witze		7
Medientipp		7
Poster: Das Zoospiel		8
Bibellese Mai 2023		9
Unsere Spielesammlung: Gestalte deinen Zoo!		14
Ein Hirte erzählt		15
Es summt und brummt		16
Fotostory: So bin ich nicht ... oder doch?		18
Freizeiten 2023		19
RUDI Tierische Begegnung		20



Ausblick:
Das Thema im nächsten VT ist Pflanzen der Bibel

Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

Voll-TREFFER - piffige Zeitschrift für Kids



Herausgeber:
Christliche Jugendpflege e.V.
Hundeseugen 2
27432 Basdahl

Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:
Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
E-Mail: jungtschar@akjs.eu

Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:
Christliche Jugendpflege e.V.
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00
BIC GENODEF1OHZ
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!
DANKE für alle Unterstützung.

Redaktionsteam:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Kerstin Hörstrup, Jan-Philipp Marsch, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Carina Schöning, Lydia Stolz, Ulrike von der Haar, Achim von der Mühlen, Jolien Wiechel, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld, Jessica Wölfinger

Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Schöning

Satz und Layout:
Rahel Schepers, 50823 Köln

Bildnachweis:
S. 1: Steven Su / unsplash.com; S. 3: Dieter Doberstein; S. 14: Lydia Stolz; S. 15: privat; S. 18: Dorith Brombach; alle RUDI's und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder: privat; alle weiteren: Ralf Kausemann & Rahel Schepers

Erscheinungsweise:
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

Abonnementsbedingungen:
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

Abdruck
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Neues aus Mühlhausen



„Mädels, ihr glaubt nicht, was passiert ist!“, rief Lisa Tabitha und Jessi schon von Weitem zu. Wie jeden Morgen holten die beiden Lisa auf ihrem Weg zur Bushaltestelle ab.

„Was ist denn?“, wollte Tabitha wissen.

Lisa strahlte: „Ich bekomme ein Kaninchen!“

„Endlich! Wie cool!“ Tabitha und Jessi wussten, wie sehr Lisa darauf gewartet hatte. Ihre Eltern hatten lange mit der Erlaubnis gewartet, denn die Familie hatte ja schon Minka, die Katze. Aber Lisa hatte sich so sehr ein eigenes Haustier gewünscht. Seit Tabitha vor ein paar Jahren ihr Kaninchen Klopfer bekommen hatte, war für Lisa klar, dass sie auch ein Kaninchen haben wollte.

„Ja, die Kaninchen von unseren Nachbarn haben Junge. Sie verschenken die Babys. Da haben Mama und Papa endlich zugestimmt. Ich muss den Stall zweimal pro Woche saubermachen und das Kaninchen natürlich versorgen. Aber Papa baut den Stall, und zu meinem Geburtstag darf ich mir ein Kaninchenbaby aussuchen!“ Lisa strahlte. Auf dem Weg zur Bushaltestelle und während der ganzen Fahrt sprach sie von nichts anderem als von ihrem Kaninchen. Sie hatte sich direkt in eins verliebt: „Bei dem Wurf gibt es ein braunes Weibchen mit einem weißen Punkt auf der Stirn. Sie ist so süß!“

Zwei Wochen später war es endlich so weit. Lisa durfte das Kaninchen abholen. Am nächsten Tag kamen Jessi und Tabitha zu Besuch. Als sie klingelten, öffnete Lisa aufgeregt die Tür. „Hi! Kommt schnell mit, dann könnt ihr Pünktchen kennenlernen!“ Sie rannte den Freundinnen voraus in den Hinterhof. Stolz zeigte sie ihnen ihr Kaninchen. Beide durften Pünktchen auf den Arm nehmen.

Tabitha gab Lisa noch ein paar Tipps zum Füttern und Säubern des Stalls. „Hast du eigentlich auch einen Freilauf?“ fragte sie dann.

„Ja klar, kommt mit!“ Der Freilauf stand auf einem Rasenstück, das von einer Hecke umgeben war. Als Pünktchen das frische Gras sah, wurde sie ganz aufgeregt und fing an zu strampeln. Lisa konnte sie nicht mehr halten. Mit einem großen Satz sprang Pünktchen von ihrem Arm und verschwand in der Hecke. Lisa stand zuerst wie versteinert da. Auch ihre Freundinnen waren total verduzt. „Los! Wir müssen sie einfangen!“, rief Tabitha dann und rannte auf die Hecke zu. Aber das führte nur dazu, dass Pünktchen noch tiefer hinter den Blättern verschwand. Die Freundinnen versuchten erst, das Kaninchen mit Leckerlis zu locken und dann mit einem

Besenstiel aufzuscheuchen – alles vergeblich. Einmal glaubten sie schon, Pünktchen sei auf dem Nachbargrundstück verschwunden, aber dann entdeckten sie sie in einem anderen Teil der Hecke.

„Das bringt nichts“, sagte Jessi schließlich. „Ich sage deinen Eltern Bescheid, Lisa. Wir brauchen Hilfe.“ Jessi rannte zum Haus und kam kurz darauf mit Lisas Mutter zurück.

„Oh weh!“, sagte die und nahm ihre inzwischen ganz ängstliche Tochter erstmal in den Arm. „Ich klingele bei den Nachbarn. Vielleicht können sie Pünktchen von ihrem Grundstück aus zu uns scheuchen.“ Es dauerte zwar eine ganze Weile, aber nach einigen Versuchen und einer Jagd durch den Garten saß Pünktchen wohlbehalten in ihrem Stall und knabberte an einer Möhre. Lisa, Tabitha und Jessi setzten sich mit Lisas Mutter auf eine Bank vor dem Stall. Statt einer Möhre aßen sie aber lieber Kekse. Jetzt, nachdem die Aufregung vorbei war, begannen Lisa Tränen über die Wangen zu laufen. Sie war erleichtert, aber irgendwie auch ganz schön traurig.

„Was ist denn los, mein Schatz?“, fragte ihre Mutter, als Lisa aufschluchzte.

„Warum läuft Pünktchen einfach weg? Es geht ihr doch gut bei mir. Ich mache den Stall sauber und bringe Futter und Leckerlis und trotzdem rennt sie weg. Und warum hat sie Angst vor mir? Sie ist bei mir doch viel sicherer als allein auf der Wiese!“

„Das ist eine gute Frage. Im Moment ist für Pünktchen noch alles ganz neu. Sie vermisst die Wärme ihrer Mutter und ihrer Geschwister, und sie kennt dich ja noch nicht gut. Wenn sie sich an dich gewöhnt hat, wird sie sicher zutraulicher. Aber weißt du, woran mich das erinnert? Wir machen das mit Gott auch manchmal so. Er will das Allerbeste für uns, aber trotzdem denken wir, wir wüssten besser, was für uns gut ist. Und wenn wir Angst haben, versuchen wir selbst eine Lösung zu finden anstatt einfach zu ihm zu laufen.“

„Klopfer kommt immer zu mir, wenn ich ihn rufe“, sagte Tabitha nachdenklich. „Er kennt mich ja auch schon richtig lange. Vielleicht ist das bei uns Menschen auch so: Wenn wir Gott besser kennen, laufen wir zu ihm, anstatt uns vor ihm zu verstecken.“

„Da hast du Recht“, sagte Lisas Mama. „Wir Menschen müssen lernen Gott zu vertrauen. Und Pünktchen muss lernen dir zu vertrauen, Lisa. Warte noch eine Weile, dann kommt sie auch angelaufen, wenn sie dich sieht.“ Lisa lächelte schon wieder und hielt Pünktchen noch ein Stück Möhre hin.

Vorsichtig näherte sich die Kaninchendame ihr und begann daran zu nagen.



Valerie

Der sprechende Esel



„Das muss ja ein berühmter Mann sein!“

„Ja, dass unser König uns mit so vielen besonderen Leuten und so viel Geld zu dem Mann schickt...!“ Die beiden Soldaten wundern sich schon die ganze Zeit. Sie sind auf einer 800 km langen Reise – nur, um einen Mann abzuholen.

Wer ist dieser Mann?

Da ist er, der berühmte Mann: ein Prophet, der mit Gott spricht und dem Gott antwortet. Wen dieser Mann segnet, also ihm Gutes von Gott wünscht, der erfährt das Gute. Und genauso ist es, wenn er einem Menschen Böses wünscht. Und genau deshalb hat Balak, der König der Moabiter seine Fürsten mit viel Geld hierher geschickt. Sie sollen Bileam, den Propheten, bitten, zu Balak zu kommen. Balak hat nämlich ein großes Problem: Ein Volk, das aus Ägypten ausgezogen ist, steht an den Grenzen seines Landes. Und Balak weiß: „Mit meinen Soldaten kann ich den Kampf nicht gewinnen. Die Nachbarvölker haben alle den Kampf gegen dieses Volk verloren und sind vernichtet. Aber wenn Bileam diesem Volk Böses wünscht, es also verflucht, dann könnte es gelingen, dieses Volk zu besiegen.“

Alles nicht so einfach

Das viele Geld als Lohn, nur um ein Volk zu verfluchen, das begeistert Bileam. Aber vorsichtshalber will er doch Gott fragen, ob er mit den Fürsten zu Balak reisen darf. „Nein!“, das ist Gottes Antwort auf Bileams Frage. „Dieses Volk“, sagt Gott zu Bileam, „ist mein Volk und es ist gesegnet. Ich werde ihm viel Gutes tun.“ Frustriert schickt Bileam die Fürsten zurück zu ihrem König.

Einige Zeit später steht wieder eine Gruppe von Fürsten vor Bileams Haus. Diese Fürsten sind noch vornehmer und mächtiger als die vorherigen. Und sie haben auch noch mehr Geld als Lohn mit.

Obwohl Bileam noch genau weiß, was Gott ihm als Anweisung gegeben hat, fragt er Gott ein zweites Mal. Bileam ist hochofreut als er Gottes Antwort in der Nacht hört: „Zieh mit den Männern. Aber nur, was ich dir sagen werde, das sollst du tun!“

Eine Reise mit Hindernissen

Erleichtert reitet Bileam mit den Männern auf seinem Esel. Er träumt schon von seinem Lohn. Aber Gott ist sauer, dass Bileam überhaupt mit den Männern geht. Auf ungewöhnliche Wei-

INFO

Schon gewusst?

Esel sind sehr genügsame Tiere. Sie halten es recht lange ohne Wasser aus. Mit der Nahrung sind sie weit weniger wählerisch als Kühe: Sie fressen auch trockene und zähe Pflanzen.



se warnt Gott den Propheten Bileam drei Mal. Auf einmal weicht die Eselin vom Weg ab. Sie hat etwas gesehen, was Bileam nicht gesehen hat: den Engel Gottes, der mit einem Schwert auf dem Weg steht. „Du blöder Esel!“, schreit Bileam und schlägt die Eselin. „Los, zurück auf den Weg!“ Kurze Zeit später: zwischen zwei Mauern sieht die Eselin wieder diesen Engel. Sie drängt sich an eine Mauer. „Au!“, schreit Bileam auf, „mein Fuß ist eingeklemmt!“ Wütend schlägt er wieder auf die Eselin ein, da er den Engel immer noch nicht gesehen hat. Beim dritten Mal gibt es kein Entkommen: rechts und links gibt es keine Möglichkeit mehr auszuweichen, als die Eselin den Engel sieht. Die Eselin geht in die Knie. „Was ist denn jetzt wieder los?“, schreit Bileam und schlägt wütend auf die Eselin ein.

Das hat es noch nie gegeben!

„Warum schlägst du mich?“, das fragt die Eselin den Bileam. „Habe ich jemals so etwas getan wie heute?“

„Nein!“, sagt Bileam erstaunt. Das ist ein Wunder: Gott benutzt einen sprechenden Esel, um Bileam zu warnen. Jetzt erkennt auch Bileam den Engel und ist entsetzt. „Du hättest mich töten können!“

„Genau“, erwidert der Engel, „du bist auf einem verkehrten Weg! Du kannst mit den Männern gehen; aber sage nur, was ich dir sage!“

Gottes Plan steht fest

Als Bileam dann endlich bei Balak ankommt, versucht er dreimal Israel, das Volk Gottes, vor dem Balak so große Angst hat, zu verfluchen. Aber Gott verhindert das. Es kommt noch schlimmer für

Balak! Der Prophet macht genau das Gegenteil: dreimal segnet er das Volk Gottes. Wie das genau geschehen ist, kannst du in der Bibel nachlesen: in 4. Mose 23 und 24. Gott steht zu seinem Volk und schützt es. Bileam wusste es eigentlich. Das ist genauso, wie Gott heute zu seinem Volk steht.

Und heute?

Wenn uns Gott etwas in der Bibel klar sagt, dann brauchen wir nicht neu danach fragen und hoffen, dass Gottes Antwort diesmal anders ausfällt. Besser wäre es, das zu tun, was Gott gesagt hat. Gut ist, dass Gott viele Möglichkeiten nutzt, uns zu warnen, wenn wir nicht auf seinen Wegen gehen. Das wird wahrscheinlich kein sprechender Esel sein. Das können andere Menschen sein oder ungewöhnliche Umstände, so dass wir nochmal anfangen, über unsere Pläne nachzudenken und Gott zu fragen. Auch wenn es vielleicht nicht immer direkt so angenehm oder einleuchtend erscheint, ist es am besten, das zu tun, was Gott uns in seinem Wort sagt oder auf andere Weise zeigt. Gott hat versprochen, dass er uns dabei helfen wird, auf seinen Wegen zu gehen.

INFO

Schon gewusst?
 Esel (kommt 86 mal in der Bibel vor) sind grau oder braun bis schwarz. Sie haben sehr große, lange Ohren und eine helle Schnauze und werden 90 bis 160 Zentimeter hoch.



Achim



BESTELLCOUPON

Hiermit bestellen wir ____ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER
 c/o Ralf Kausemann
 Halbenmorgen 20
 51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an volltreffer@akjs.eu
 Oder einfach online unter www.online-volltreffer.de

Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands: Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite www.online-volltreffer.de Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



Kaum zu glauben
 - aber wahr!

Name, Vorname

Straße, Nr. PLZ, Ort

Telefon Geburtstag

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Herr Zierlich's Pinnwand



Ameise

Sprüche 6,6-8: Geh zur Ameise, du Fauler, sieh, was sie tut, und lerne von ihr! Kein Vorgesetzter treibt sie an, und doch sorgt sie im Sommer für Nahrung, sammelt ihre Vorräte zur Erntezeit.

Von den Ameisen können wir lernen, fleißig zu sein und die Zeit auszunutzen. Zugegeben, ich bin als Kind auch lieber nach draußen zum Spielen gegangen, als Hausaufgaben zu machen oder Vokabeln zu lernen. Aber wenn man das direkt erledigt und nicht vor sich herschiebt, kann man die freie Zeit viel besser genießen.



Löwe

Sprüche 22,13: Der Faule sagt: Ein Löwe ist draußen, der bringt mich um, mitten auf dem Platz!

Wenn man zu etwas keine Lust hat, fallen einem viele faule Ausreden ein.



Löwe

Sprüche 28,1: Der Schuldige flieht, auch wenn ihn keiner verfolgt; der Gerechte tritt sicher auf wie ein Löwe.

Wenn wir etwas falsch gemacht haben und schuldig geworden sind, haben wir ein schlechtes Gewissen. Dann haben wir Angst, dass es herauskommt und gehen vielleicht Gesprächen darüber aus dem Weg. Aber wenn wir ein reines Gewissen haben, können wir auch selbstsicher auftreten.

Hund

Sprüche 26,17: Wer sich in Streit mischt, der ihn nichts angeht, der packt einen streunenden Hund bei den Ohren.

Was passiert, wenn du einen streunenden (wild lebenden) Hund bei den Ohren packst? Er wird sich gegen dich wenden und dich beißen. Und wenn man sich in einen Streit einmischt, der einen nichts angeht, kann es schnell passieren, dass sich plötzlich die Streitenden gegen dich wenden. Obwohl du es eigentlich nur gut gemeint hast.

Adler

Sprüche 23,4-5: Müh dich nicht ab, es zu Reichtum zu bringen, aus eigener Einsicht lass die Finger davon! Denn eh du dich versiehst, hat er Flügel bekommen und fliegt wie ein Adler fort durch die Luft.

Viel mehr, als nach Besitz und Reichtümern zu streben, sollen wir unsere Zeit, Talente und Energie für Gott einsetzen. Das macht am Ende zufriedener und glücklicher.

Schlange

Sprüche 23,31-33: Sieh den Wein nicht an, wie er schimmert, wie er so rot im Becher funkelt; wie glatt er durch die Kehle rinnt! Am Ende beißt er wie eine Schlange, wie eine Viper spritzt er sein Gift. Dann siehst du seltsame Dinge und redest dummes Zeug.



Gott warnt uns in seinem Wort eindringlich davor, zu viel Alkohol zu trinken oder uns mit anderen Dingen zu berauschen.



Schick uns deine **Lieblingswitze** einfach per Mail an jungschar@akjs.eu



Kennst du den schon ...?

„Wie ist euer neuer Hund?“, fragt ein Junge den anderen.
„Klasse. Jeden Morgen bringt er uns die Zeitung, obwohl wir gar keine abonniert haben.“

Im Winter sitzt ein Angler mit einer dicken Backe am Fluss. Fragt ein Spaziergänger mitfühlend: „Haben Sie Zahnschmerzen?“
„Nein, aber irgendwie müssen die Würmer ja auftauen!“

Was ist grün und läuft durch den Wald?
Ein Rudel Gurken.
Und was ist der Witz?

Gurken sind keine Rudeltiere.

Evi sieht immer zu wenn ihr kleiner Bruder gewickelt wird. Einmal vergisst die Mutter den Puder. „Halt!“, schreit Evi, „du hast vergessen ihn zu salzen!“

Witz von Benjamin Linnemann:

Lehrerin:
„Fritzchen, nenne mir ein paar Tiere!“ Fritzchen fängt an aufzuzählen: „Pferdchen, Eselchen, Schweinchen ...“ Unterbricht ihn die Lehrerin: „Fritzchen. Lass doch bitte das 'chen' am Ende weg.“
Fritzchen: „Okay. Eichhorn, Kanin, Frett ...“

Eine Schildkröte wurde von einer Bande Schnecken überfallen und will dies bei der Polizei anzeigen. Der Polizist sagt: „So, nun schildern sie mir mal, was passiert ist!“ Darauf die Schildkröte: „Ach, ich weiß gar nicht, es ging alles so schnell.“

Was ist braun und lebt unter Wasser?

Ein U-Brot

Ein Hobbyangler serviert den Gästen Fisch.
„Eine Stunde habe ich mich abgemüht, bis ich diese Fische hatte!“ „Ja“, antwortet ein Gast verständnisvoll, „so einen miesen Dosenöffner hatte ich auch mall!“

INFO

Schon gewusst?
Schlangen gehören zu den Reptilien. Sie leben an Land wie auch im Wasser und kommen auf der ganzen Erde vor – außer der Arktis und Antarktis oder im hohen Norden.

Schickt eure **Briefwünsche, Grüße, Bilder von RUDI, und und und** an:
Redaktion 'Voll-TREFFER'
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
jungschar@akjs.eu
Wir drucken sie dann ab!
(Bitte besprich das vorher mit deinen Eltern!)

Lust auf Post?
ich hab da 'ne Idee...



Medientipp

Die 4 vom See: Der Fund in der Tiefe (Bd. 7)

Alexander Lombardi, Sandra Binder
ISBN: 9783417289794
SCM R.Brockhaus für 14,95 €



Zerbricht die Freundschaft der 4 vom See, weil Emma den Starnberger See verlassen muss? Die Freunde scheinen machtlos angesichts der Umstände, die sie nicht beeinflussen können. Währenddessen breitet sich das Gift im See immer weiter aus und auch die Aufklärung des Umweltskandals wird besonders wichtig für Antonia, Jaron, Franky und Emma. Wie sollen sie mit den Bedrohungen umgehen? Und welche Rolle spielt der unheimliche alte Mann, der sich mit seiner Familie im nahen Schlosshotel einquartiert hat? Viele Fragen warten auf Antwort im spannenden Finale der zweiten Staffel.

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei www.cb-buchshop.de



DAS ZO



Lies heute Psalm 51,11-21!

Tägliche Reinigung

David's Sorge ist, dass Gott wegen seiner Schuld nichts mehr mit ihm zu tun haben möchte. Wen soll Gott nicht von ihm nehmen (Vers 13)?
Gottes Heiliger Geist und ein Leben in Sünde passen nicht zusammen. Wie du dich äußerlich wäschst, so braucht dein Inneres eine regelmäßige „Wäsche“. Was soll Gott reinigen (Vers 12)?

Das tut er, wenn du ihn um Vergebung bittest. Wenn du dich immer wieder vor ihm reinigen lässt, wird er dir die „SLEIH SED EDUERF“ schenken (lies rückwärts; Vers 14)! Genial!
Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Richter 12,1-7!

Sag mal „Schibboleth“!

Das war vielleicht mal ein Test – Klassenarbeiten sind da nichts dagegen! Hat jemand nicht bestanden, kostete es ihn das Leben. Dabei konnten die Betroffenen ihren Landsleuten nicht einmal Bescheid sagen – die waren schließlich schon tot.
Menschen aus anderen Ländern sprechen häufig mit Akzent. Bei einigen kann man sogar zuordnen, woher sie kommen. „Deine Sprache verrät dich“, musste sich auch mal ein Jünger von Jesus sagen lassen. Wer war das? (lies Matthäus 26 Vers 69–75)

Redest du so, dass man merkt, dass du ein Kind Gottes bist? Damit meine ich keinen Akzent, sondern die Worte, die du wählst...
Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Richter 12,8-15!

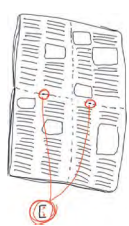
Jetzt aber mal langsam

Wer war wie lange Richter von Israel und wo kam er her? Verbinde die Namen mit den Jahren und den Orten:

10 Jahre	Praton
7 Jahre	Sebulon
8 Jahre	Bethlehem
	Abdon Ben Hillel
	Elon
	Ibzan

Warum ist der Bericht über Jiftach fast 50 Verse lang, während über andere Richter nur 2–3 Verse in der Bibel stehen? Hast du eine Idee? Und was würde wohl jemand über dich erzählen, wenn er dazu aufgefordert werden würde?
Das ist mir wichtig geworden:

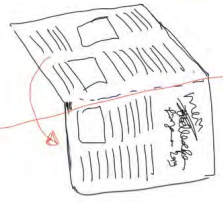
Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?



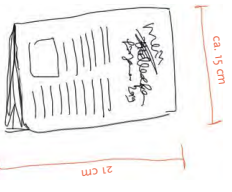
1. Schlag deinen VOLLTREFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.



2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen ist.



3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt – schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

Entlang dieser Linie knicken!

wenn sie Gott den Rücken kehrten. Das brachte sie jedes Mal in große Schwierigkeiten. Und trotzdem taten sie es immer wieder!
Du sagst, das ist dumme? Aber wie ist es bei dir? Lernst du aus dem, was Gott dir beibringt?
Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Die Psalmen: Eine Sammlung (150) von Liedern, Gebeten und Gedichten. Die Psalmen loben Gott und berichten auch von persönlichen Nöten, Sorgen und Problemen. Viele Psalmen zeigen, wie groß und mächtig Gott ist und machen dir Mut, Gott ganz zu vertrauen. Die meisten Psalmen stammen von David (über 70), dem großen König Israels – teilweise schrieb er sie auch, bevor er König wurde. Andere sind von Salomo, Asaph und weiteren Schreibern. Alle Psalmen sprechen von einer tiefen und engen Beziehung zu Gott – und deren Auswirkung auf das Leben. Oft führt das zu Lob und Dank.

Lies heute Psalm 27!

Keine Angst

Das hört sich mutig an! Warum ist sich König David, der diesen Psalm (= Lied/Gebet) gedichtet hat, so sicher? Wen meint er mit „Schutzburg“? – (Vers 1). So bezeichnet sich Gott selbst. Es bedeutet: „Ich bin da“. Was ist Jahwe für David noch? „Mein _____ und mein _____“ (Vers 1). Was wünscht sich David am meisten (Vers 4)? Auch Gott wünscht sich etwas von uns Menschen: „Sucht _____“ (Vers 8)! David weiß: Es lohnt sich! Wozu ruft er in Vers 14 auf? Tipp: Lerne Vers 1 auswendig. Er kann dir immer wieder Mut geben.
Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 28,11-20!

Aufzug in den Himmel

Der Herr Jesus hatte seine Jünger nach seiner Auferstehung auf einen Berg in der Gegend

von Galliläa bestellt. Er hatte sie zu seinem Abschiedsfest eingeladen. Der Tod hatte ihn nicht halten können, er war außerstand und wollte nun zu seinem Vater in den Himmel zurückkehren. Allerdings geht er nicht, ohne seinen Jüngern einen Auftrag mit an die Hand zu geben. Was sollten sie tun (Vers 19)?
Schon gewusst? Dieser Auftrag gilt bis heute für alle Nachfolger Jesu! Bist du darum bemüht, ihn zu erledigen?
Das ist mir wichtig geworden:



Foto: Linde's Carl / unsplash.com

Lies heute Psalm 28!

Lebenswichtige Verbindung

Mit Gott kannst du über alles reden, sogar zu ihm schreien, wenn du in Not bist. So macht es David. Für ihn ist die enge Gemeinschaft mit Gott lebenswichtig. Wie fühlt er sich, wenn Gott schweigt? (Vers 1). Jahwe ist für ihn wie ein SELF (sortiere die Buchstaben; Vers 1). Er erlebt Gottes Hilfe und jubelt: „Jahwe ist meine _____ und mein _____“ (Vers 7). Was tun dagegen die Gottlosen nicht? (Vers 5).

Wo entdeckst du Gottes Taten? Danke ihm dafür und lobe ihn!

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
10
MITTWOCHE

Lies heute Richter 9,26-29!

Hey, du bist voll schön!

Die bösen Könige waren gefangen, ausgeliefert in die Hände des Kriegshelden Gideons. Um sich doch noch irgendwie aus ihrer Situation zu befreien, versuchen sie es mit schmeichelnden Worten. So etwas kann ganz schön knifflig sein.

Wie schaffst du es zu unterscheiden zwischen guten Dingen, die jemand sagt und Dingen, womit sich jemand nur einschleimen möchte, um dich zu etwas zu überreden? Bete und bitte Gott, dass du es schaffst, auf seine Stimme zu hören und nicht auf Worte, dir nur dein Ego streicheln.

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
4
DONNERSTAG

Lies heute Richter 8,22-27!

Plötzlich König?

Jetzt wollten sie Gideon zum König machen! Das war seine Chance auf Reichtum, Anerkennung und Macht! Aber Gideon wusste, wenn er seine Erfolge zu verdanken hatte. Er bildete sich nichts darauf ein, sondern sorgte dafür, dass sein Gott alle Ehre bekam!

Überlege einmal, was deine besonderen Gaben von Gott sind. Danke ihm dafür und bitte ihn, dir zu helfen, dass du nicht stolz darauf wirst, sondern sie einsetzt, um Gott Freude zu bereiten!

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
5
FREITAG

Lies heute Richter 8,28-35!

Völlig vergessen

Wie viele Siege hatte Gott den Israeliten mit Gideon geschenkt? Doch sobald ihr Anführer tot war, vergaßen sie alles und sündigten wieder.

Manchmal kann es uns helfen, wenn wir jemanden oder etwas haben, was uns immer wieder daran erinnert, dass wir den Willen Gottes tun möchten! Du kannst dich zum Beispiel mit deiner besten Freundin oder deinem besten Freund zu-

sammen tun. Gemeinsam könnt ihr euch immer wieder daran erinnern, was Gott von euch möchte.

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
6
SAMSTAG

Lies heute Richter 9,1-6!

Schmeichelnde Worte

Besonders sein. Der Einzige. Der Beste. Das wollte Abimelech. Es reicht ihm nicht mehr aus, zusammen mit seinen Brüdern über das Volk Israel zu regieren. Also schmiedet er einen bösen Plan. Er überzeugt das Volk von Sichern, ihm Geld zu geben. Damit kaufte er sich Räuber, die seine Brüder brutal ermordeten.

Welche Auswirkungen es hatte, dass das Volk sich von Abimelechs Worten einwickeln ließ, liest du in den nächsten Versen.

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
7
SONNTAG

Lies heute Richter 9,7-15!

König Dornenstrauch

Jotam erzählt hier eine Geschichte, um den Leuten von Sichern vor Augen zu halten, was sie getan haben. Welche Bäume zählt Jotam auf? _____

Was ist der Unterschied zwischen dem Dornstrauch und den anderen Bäumen? _____

Damit zeigt Jotam dem Volk, dass sie mit Abimelech nun einen bösen König haben.

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
8
MONTAG

Lies heute Richter 9,16-21!

Man erntet, was man sät.

Das Volk hatte sich entschieden: Es hatte Abimelech zum König gemacht. Mit dieser Entscheidung mussten sie nun leben. Jotam sagt

ihnen, dass es ihnen in Zukunft mit Abimelech als König sehr schlecht gehen wird.

Was wir tun, hat Folgen. Wenn wir Menschen zum Beispiel schlecht behandeln, dann wird sie das verletzten. Vielleicht macht es sogar Freunden kaputt. Doch du musst dich nicht allein abmühen, gut zu leben. Gott möchte dir jeden Tag dabei helfen das zu tun, was er möchte.

Das ist mir wichtig geworden:



10.000
9
DIENSTAG

Lies heute Richter 9,22-25!

Und Gott hat es gesehen!

Nun merkt das Volk, wie Abimelech war. Sie ärgerten sich darüber, dass sie ihn zum König gemacht hatten. Drei Jahre hat es gedauert, bis Gott sich Abimelech in den Weg stellt. Gott hat all das Böse gesehen, was dieser König getan hat.

Gott sieht auch alles, was wir tun. Er sieht aber nicht nur das Schlechte, das dir vergeben wird, wenn du deine Schuld bekennst – sondern auch das Gute. Auch wenn es manchmal lang dauert, bis Handeln Folgen hat, so ist es doch sicher, dass Gott dich belohnen wird, wenn du auf seine Stimme hörst!

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
10
MITTWOCHE

Lies heute Richter 9,26-29!

Schamlos ausgenutzt

Das Ende von Abimelech kommt näher. Ein anderer Mann aus der Stadt Sichern kam und wiegelte das Volk auf. Wie hieß er?

Sein Name bedeutet so viel wie „Abneigung“ oder „Ekel“. Doch auch Gaal war kein Mann, der Gott fürchtete. Er nutzte die Abneigung, die gegen Abimelech entstanden war aus und wiegelte das Volk gegen ihn auf.

Doch Gott hält die Fäden in der Hand. Wie die Geschichte von Gaal weitergeht, kannst du morgen lesen.

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
11
DONNERSTAG

Lies heute Richter 9,30-41!

Auf den besten Rat hören!

So ist das mit klug durchdachten Plänen, die aber nicht von Gott kommen. Gaal hätte nicht gedacht, dass Sebul Abimelech treu war. Doch dieser berichtete dem König von Sebuls Vorhaben und Abimelech konnte einen Gegenangriff planen.

Gott sagt dir in der Bibel, dass du deine Pläne mit ihm absprechen sollst, damit sie gelingen. Überlege, was du heute vorhast. Sag Gott diese Pläne, sprich sie mit ihm ab und bitte ihn, dir zu helfen! Mit Gott an deiner Seite hast du den besten und klügsten Ratgeber, den du dir vorstellen kannst!

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
12
FREITAG

Lies heute Richter 9,42-45!

100% Vertrauen

Schon komisch oder? Abimelech war so ein böser König und trotzdem lässt Gott ihn hier gewinnen! Aber Gott hatte schon einen anderen Plan, um Abimelech als König abzusetzen und sein Volk zu befreien.

Das ist bei uns im Leben doch auch manchmal so: Wir sind in einer doofen Situation und haben richtig gute Ideen, wie wir das ändern können. Aber Gottes Pläne sehen oft ganz anders aus als

deiner! Wie gut, dass du wissen darfst, dass Gott dich liebt und nur das Beste für dich will! Du kannst ihm 100% vertrauen!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Richter 9,46-49!

Versteh ich nicht!

Noch einmal lässt Gott hier zu, dass Abimelech sein böses Herz zeigt. Er sagt einen Haufen schwere Äste ab und stapelt sie auf einem Kellerraum, in dem ganz viele Menschen sind. Der Haufen wird so schwer, dass der Keller einstürzt und alle Menschen darin sterben.

Oft verstehen wir nicht, wie Gott schlimme Dinge zulassen kann. Aber wenn du irgendwann im

Himmel sein wirst, dann wirst du alles verstehen und Gott Danke sagen, dass er dich den Weg zu ihm geführt hat.

Das ist mir wichtig geworden:

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:



1. Bete zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.



2. Lies in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.



3. Denke nach: Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!



4. Bete und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.



5. Hande nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!



Lies heute Richter 9,50-57!

Gerettet

Hier passiert das, womit du wahrscheinlich schon lange gerechnet hast. Gott sorgt dafür, dass Abimelech mit all seinen Grausamkeiten gestoppt wird. Er muss sterben und es werden wieder Leute an die Macht kommen, die dafür sorgen, dass Gottes Volk in Frieden leben kann. Gott wusste von Anfang an, was mit Abimelech passieren würde. Aber denke an das zurück, was du vor ein paar Tagen gelesen hast. Wie ist Abimelech König geworden?

Das Volk hatte diesen grausamen bösen König selbst gewählt. Und trotzdem rettete Gott, weil er sein Volk liebt!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Richter 10,1-5!

Völlig anders

Viele Tage hast du jetzt etwas gelesen über die Regierungszeit Abimelechs. Er hat das Land ins Chaos gestürzt und so hinterlassen. Über die Richter Tola und Jair liest du nur fünf Verse. Was für ein krasser Gegensatz zu Abimelech. Die beiden Richter regierten lange und das Einzige, was man von ihnen weiß, ist das es keinen Krieg gab – sie haben es also wohl geschafft, dem Volk den Frieden zu wahren.

Es ist viel wichtiger, ein treuer Diener Gottes zu sein als jemand, der ein Anführer ist, aber der vielleicht nur Streit anrichtet.

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Richter 10,6-9!

Ursache und Wirkung

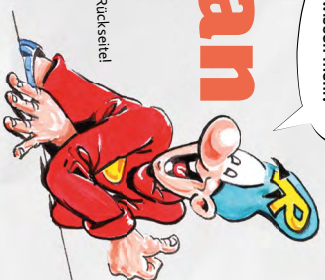
Kennst du das Gesetz von Ursache und Wirkung? Wenn es regnet, packen wir einen Schirm aus. Oder wenn du in eine dreckige Pfütze fällst, werden deine Klamotten schmutzig. Vieles lernen wir im Alltag und versuchen, es beim nächsten Mal anders zu machen. Nicht so die Israeliten. Mehrmals hatten sie bereits erfahren, was passierte,

Entlang dieser Linie knicken!

Mein Bibellesephan für Mai 2023

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Probiere's mal - Bibelleser wissen mehr!



INFO

Das Buch **Richter** ist die direkte Fortsetzung des Buchs Josua. Nachdem Josua gestorben war, führten immer wieder einzelne Männer oder Frauen das Volk Israel (oder einzelne Stämme des Volkes). Die nannte man „Richter“, da sie auch Recht sprachen und Urteile fällten. Hauptkennzeichen der Richterzeit war, dass das Volk sich immer weiter von Gott und seinen Geboten entfernte. Deshalb kamen immer wieder Feinde ins Land und sorgten für Unterdrückung. Die daraufhin eingeleitete Umkehr zu Gott war in der Regel leider nicht von langer Dauer.



Lies heute Richter 8,1-9!

Aber Gott hat es mir versprochen!

Die Männer von Sukkot sahen es überhaupt nicht ein, dem Heer von Gideon Brot zu geben, schließlich hatte Gideon den Kampf noch nicht gewonnen! Doch Gideon vertraute Gott. Er wusste, dass Gott ihm den Sieg schenken würde, weil er es ihm versprochen hatte. Deswegen konnte Gideon den Männern auch so antworten. Schreibe drei Versprechen auf, die Gott dir in der Bibel gegeben hat und auf die du dich deswegen zu 100% verlassen kannst!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Richter 8,10-17!

Auf in den Kampf

Wie hießen die beiden Könige der Midianiter? und _____

Sebach bedeutet „ein gottesdienstliches Opfer“ und Zalmunra bedeutet „ein verbotener Schatzen“. Durch die Namen erfährst du also etwas über die Charaktere der Könige. Sie waren böse Könige und Götzendiener.

Genauso wie Gideon gegen die Feinde kämpfte, müssen auch wir gegen das Böse kämpfen. Immer wieder passiert dir etwas, was Gott traurig macht – auch wenn du das doch gar nicht willst. Aber mit der Bibel hat Gott dir eine mächtige Waffe gegeben.

Das ist mir wichtig geworden:

Der zerstörerische Kreislauf im Richterbuch



20
SAMSTAG

Lies heute Richter 10,10-18!

Wie immer ...

Natürlich wusste das Volk Israel, dass es nicht allein aus der Misere kam. Deshalb suchten sie Gott wieder auf. Gott aber machte erstmal keine Anstalten, ihnen zu helfen. Er hat gesehen, dass das Land noch voll von Götzenbildern war. Das gefiel ihm gar nicht. Deshalb schickte er sie zu diesen Götzen. Und erst, als sie diese entfernten, griff Gott ein.

Gibt es in deinem Leben etwas, was Gott davon abhalten könnte, dich zu segnen? Du kannst diese Dinge mit seiner Hilfe beseitigen.

Das ist mir wichtig geworden:

24
SONNTAG

Lies heute Richter 11,1-3!

Ausgestoßen

Jemanden auszugrenzen ist gar nicht nett. Niemand möchte ein Außenseiter sein. Dabei war Jiftach (auch Jephthah genannt) eigentlich ziemlich brauchbar. Er war ein ausgezeichnete Kriegermann – solche Menschen wurden gesucht. Und nun wurde er ausgestoßen wegen seiner Herkunft, obwohl er nichts dafür konnte. Seine Halbbrüder wollten sich das Erbe nicht mit ihm teilen. Wie egoistisch und gemein!

Aber sind nicht auch wir oft bereit, unsere Mitmenschen für unseren eigenen Vorteil ins Aus zu kicken? Gott findet das gar nicht gut!

Das ist mir wichtig geworden:

22
MONTAG

Lies heute Richter 11,4-11!

Mach das Beste draus

In seiner Einsamkeit hat Jiftach gelernt, was es heißt, Gott zu vertrauen. Seine Halbbrüder mussten klein begeben, als sie merkten, dass sie Jiftach plötzlich ganz gut gebrauchen konnten.

An wen wendest du dich, wenn du Hilfe brauchst? Und spielt diese Person in deinem Leben auch sonst eine Rolle? Jiftach hat zuge-

sagt, aber sein Fokus war dabei auf Gott gerichtet. Er verließ sich nicht auf seine eigenen Kräfte, obwohl er menschlich gesehen guten Grund dazu hatte. Ist Jiftach nicht ein großes Vorbild?

Das ist mir wichtig geworden:

23
DIENSTAG

Lies heute Richter 11,12-18!

Krisensitzung

Hier wird es wieder deutlich: Jiftach hat es faustdick hinter den Ohren. Er ist nicht nur ein tüchtiger Held im Krieg, sondern er ist auch total gebildet. Über die Geschichte seines Volkes weiß er gut Bescheid. Und er fühlt sich diesem Volk immer noch zugehörig, obwohl ihn seine eigenen Leute verstoßen haben. Diese Übelkeit hat er ihnen längst vergeben. Und nun setzt er sich mit vollem Eifer für sein Volk ein.

Kannst du so vergeben wie Jiftach? Das ist nicht einfach, aber es lohnt sich ganz bestimmt!

Das ist mir wichtig geworden:

24
MITTWOCH

Lies heute Richter 11,19-27!

Und weiter geht's ...

Jiftach war noch nicht fertig mit der Geschichte Israels. Er berichtete weiter von Kriegen und Siegen. Dabei vergaß er nicht zu erwähnen, wer hinter dem ganzen Erfolg stand.

Nicht etwa die tolle Heeresmacht oder die Feldherren. Es ist _____, der Gott Versen _____ und _____. Und er schließt mit der Aussage: „Der Herr ist Richter! Er soll ... entscheiden.“ Wie kann man nicht glauben bei so vielen Beweisen?

Das ist mir wichtig geworden:

25
DONNERSTAG

Lies heute Richter 11,28-33!

Wer nicht hören will ...

Der König von Ammon wollte das nicht hören – und wer nicht hören will ... muss fühlen. Jiftach rüstete sich zum Kampf. Alles geschah unter Gottes Führung. Nach einem Gelübde (Versprechen), das er Gott gegenüber abgibt, zieht er in den Krieg. Und Gott gibt ihm die Ammoniter in die Hand. 20 Städte hatte Jiftach erobert. Das war eine vernichtende Niederlage für die Ammoniter.

So kann es gehen, wenn man den lebendigen Gott unterschätzt. Vielleicht hat Gott sogar in deinem Leben schon Wunder getan. Vertraust du ihm auch deine Zukunft an?

Das ist mir wichtig geworden:

26
FREITAG

Lies heute Richter 11,34-40!

Versprechen muss man halten

Das Gelübde Jiftachs war, dass er im Falle eines Sieges das erste, was ihm zuhause entgegenkommt, auf einem Opferaltar verbrennen würde. Oh weh! Da hatte er sich etwas eingebrockt. Ob er wohl damit gerechnet hat, was das alles sein könnte?! Sein einziges Kind, seine Tochter, tanzte ihm bei seiner Heimkehr fröhlich entgegen. Das brach ihm das Herz. Aber er musste sein Gelübde erfüllen.

Wie oft reden wir unüberlegt, ohne uns der Folgen bewusst zu sein?! Lies dazu mal Jakobus 3 Vers 5 und versuche, daran zu denken und zu arbeiten!

Das ist mir wichtig geworden:

27
SAMSTAG

Lies heute Psalm 29!

Gewaltige Stimme

Wenn du laut rufst, antwortet vielleicht jemand. Oder ein Echo schallt zurück. Wenn Gott ruft, gerät sogar die Natur in Bewegung! Gottes Stimme ist mächtig! Versuche mit eigenen Worten zu beschreiben, was alles durch sie geschieht (Verse 3-9)!

Was wird in seinem Tempel gerufen _____ (Vers 9)? Wo entdeckst du noch das Wort EHRE in diesem Psalm? Wie ein Rahmen fasst es ein, was in der Natur passiert, wenn Gott redet. Gott herrscht als _____ (Vers 10). Was schenkt er seinem Volk? _____ (Vers 11).

Das ist mir wichtig geworden:

28
SONNTAG

Lies heute Psalm 51,1-10!

Gründliche Wäsche

Voller Dreck – so fühlt sich David. Sünde macht das Leben schmutzig. Es lohnt sich nie, in Sünde zu bleiben. Sie belastet, macht traurig und vielleicht sogar körperlich kaputt („zerschlagen“; Vers 10). David bittet Gott um Reinigung. Warum traut er sich, so zu bitten? Weil Gott _____ ist (Vers 3). Worüber freut sich Gott (Vers 8)?

Wer sich von Gott reinigen lässt, wird wieder KEIT-LICH-FRÖH und DE-FREU hören (ordne die Silben; Vers 10)! Dann wird sogar der ganze Körper jubeln. Das ist doch super, oder?

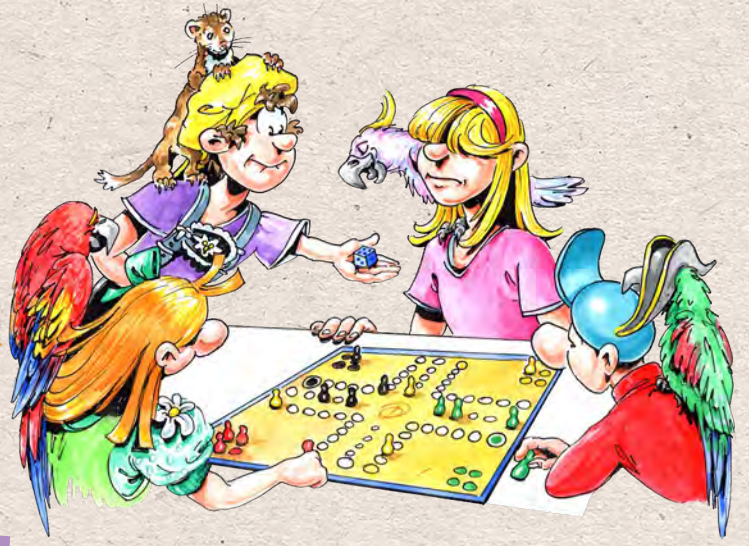
Das ist mir wichtig geworden:



OSPIEL



Unsere Spiele- sammlung



Gestalte deinen Zoo

In der Heftmitte findest du einen Spielplan mit den unterschiedlichen Kontinenten und verschiedenen Tieren. Dieses Spiel kannst du direkt mit deinem Heft spielen. Ziel des Spiels ist es, alle Tiere zu bekommen und damit deinen Zoo komplett zu machen. Wer als erster alle Tiere hat, hat gewonnen.

Du benötigst:

- Spielfiguren
- ein paar Legosteine (Größe: 2 x 2)
- einen Würfel
- die Tierkarten aus unserer Vorlage (Ausdruck oder Kopien) oder andere Tiere (z. B. Stofftiere, Schleichtiere oder so etwas ...) – die Vorlagen bekommst du hier: <https://kurzelinks.de/Zookarten> oder du scannst den QR Code.



Spielregeln:

- Ihr startet an einem Feld neben dem Voll-TREFFER-Zoo und versucht, durch Würfeln die entsprechenden Kontinente zu erreichen.
- Bist du am Zielort eines Tieres angekommen, kannst du dir eine entsprechende Sammelkarte nehmen.
- Du darfst auf dem Kontinent nur ein Tier einsammeln. Das muss dann erst zum Zoo gebracht werden. Danach kannst du dich auf die Reise zu dem nächsten Tier machen.
- Auf einem Feld dürfen nicht zwei Spielfiguren stehen. Der Spieler, der als letztes gewürfelt hat, muss vor dem belegten Feld stehen bleiben.
- Du kannst deine Mitspieler auf deren Weg zu einem Kontinent aufhalten. Das geht folgendermaßen:
 - Wenn du zwei Karten deiner Sammlung abgibst, kannst du einen Legostein nehmen und einem Mitspieler in den Weg legen. Dieser Stein darf nicht übersprungen werden. Es dürfen keine zwei Steine hintereinander liegen.
 - Entfernen und wieder woanders hinlegen darfst du den Stein, der dir im Weg liegt, wenn du eine „6“ würfelst. In dem Fall darfst du aber die sechs Schritte nicht gehen.

Man muss das Spiel nicht zu Ende spielen, sondern kann auch Punkte verteilen. Pro Tier gibt es zwei Punkte; beide Tiere eines Kontinents ergeben fünf Punkte.

Viel Spaß beim Spielen! Auf dass der Zoo komplett wird!

ELEFANT 	GRIZZLY 	SEERÖBBE
LÖWE 	TIGER 	BISON
ALPAKA 	ANAKONDA 	ORKA
FLAMINGO 	KOALA 	EISBÄR

INFO

*Aber frag doch das Vieh,
das wird es dich lehren, die Vögel
machen es dir bekannt.
Rede zur Erde, sie schärft es dir ein,
die Fische im Meer erzählen es dir.
Wer wüsste bei alledem nicht,
dass Jahwes Hand es gemacht hat?*

(Die Bibel, Hiob 12,7-9)



Lia und Torsten

Ein Hirte erzählt ...



Foto: Andrea Lightfoot / unsplash.com

Als stolze Besitzer von drei Schafen haben wir immer wieder Kontakt zu einem Hirten (Oliver Sachse aus Waldbröl), der noch wesentlich mehr Schafe hat. Wir sind dankbar, dass er uns so treu beim Scheren hilft. Für diese VT-Ausgabe konnte ich ihm ein paar Fragen stellen ...

VT: Hallo Oliver, wie viele Schafe hast du?

Oliver Sachse: Ziemlich genau 650 Schafe mit Lämmern.

Wow! Und wie sieht so ein Tag als Hirte aus?

Morgens werden die Lämmer im Stall versorgt. So gegen 9 Uhr schaue ich, wie es den Schafen im Zaun geht und überlege, welche Route wir nehmen können: Wie weit laufen wir? Wo ist Futter zu finden? Dann wird der mobile Zaun abgebaut und die Schafe werden gehütet. Nach zwei bis drei Stunden werden sie dann zusammengestellt und mögliche Krankheiten behandelt. Abends nach der Wanderung wird dann der Zaun an einer günstigen Stelle wieder aufgebaut.

Und wann werden deine Schafe geschoren? Wie lange brauchst du dafür?

Die Schafe werden im Juni geschoren. Mit drei bis vier Scherern dauert das ein bis zwei Tage, wenn jeder ungefähr 100 Schafe am Tag schafft. Am besten ist dabei kühles und trockenes Wetter.

Was machst du mit der ganzen Wolle nach dem Scheren?

Ich verkaufe sie an einen Händler zum Export nach China. In Deutschland gibt es für Schafwolle leider keinen Markt mehr.

Wie bist du dazu gekommen, Hirte zu werden?

Ich bin einfach naturbegeistert, mag Kontakt zu Tieren und finde es schön, draußen zu sein und selbstständig zu arbeiten. Mein Vater ist auch Schäfer. Er hat ungefähr 60 Jahren ähnlich angefangen und sich dann vergrößert – bis zur eigenen Schafherde, sodass er davon leben konnte.

Ist das dein Hauptberuf oder machst du das nebenberuflich?

Ich lebe heute davon. Man wird nicht reich – aber es ist meine Leidenschaft. Ich habe quasi mein Hobby zum Beruf gemacht.

Hast du wie in der Bibel in Lukas 15 schon mal ein Schaf verloren – und wiedergefunden?

Das kann vorkommen. Einmal hat ein Schaf nachts am Waldrand ein Lamm bekommen – ohne, dass ich es gemerkt habe. Das Lamm ist dann durch den Zaun gekrabbelt. Die Mutter konnte man nicht feststellen, da sie es nicht mehr angenommen hat. Deshalb habe ich das Lamm dann mit der Flasche großgezogen. Wenn Geruch und Beziehung nicht mehr da sind, nimmt die Mutter ihr eigenes Lamm nicht mehr an.

Wie viele Lämmer werden in deiner Herde ungefähr pro Jahr geboren?

Bis zu 300.

Vielen Dank, Oliver!



von **TREFFER**



Das Interview für den VT machte Jan

Es summt und

... Insekten auf der Wiese entdecken

Das solltest du wissen ...

Insekten sind die größte und artenreichste Tiergruppe der Welt. Sie leben überall: im Hochgebirge, der Wüste, im Wasser und sogar im Eis. In Deutschland leben ungefähr 33.000 Insektenarten. Du erkennst Insekten an ihrem Körper, der aus drei Teilen besteht: dem Kopf, der Brust und dem Hinterleib. Daher nennt man sie auch Gliedertiere. Die ausgewachsenen Tiere haben immer sechs Beine und Antennen. Viele von ihnen haben sogar Flügel. Insekten sind wirbellos, das bedeutet, dass sie kein Skelett haben. Außerdem fließt ihr Blut nicht durch Venen und Blutgefäße, sondern durch die Hohlräume des Körpers. Wusstest du schon, dass das Blut der Insekten selten rot ist, sondern eher farblos, gelb oder sogar grün?



Ganz die Mama?

Manche Insekten schlüpfen aus Eiern und ähneln ihren Eltern sehr. So wie es die Heuschrecke oder die grüne Stinkwanze tun. Während sie wachsen, müssen sie sich immer wieder häuten, da ihr Panzer nicht mitwächst. Andere Insekten, wie der Marienkäfer oder die Ameise, verändern während ihrer Lebenszeit ihr Aussehen. Diese vollständige Veränderung wird „Metamorphose“ genannt. Das kennst du vielleicht schon vom Schmetterling. Dieser schlüpft als Raupe aus einem Ei und verpuppt sich, um dann als schöner Schmetterling davon zu fliegen.

Genau hingeschaut?

Libellen leben die längste Zeit ihres Lebens als Larve im Wasser von Bächen oder Teichen. Nachdem sie aus ihrer Puppe geschlüpft sind, schillern ihre Körper in den unterschiedlichsten Farben. Sie sind echte Flugweltmeister, die auf der Stelle und sogar rückwärts fliegen können. Ihre Schnelligkeit brauchen sie für die Jagd ihrer Beute, wie zum Beispiel Mücken, Fliegen oder Schmetterlinge.

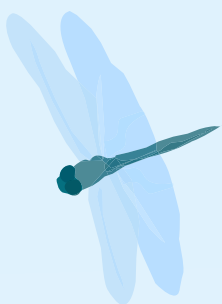


Viele Punkte ...

Marienkäfer gehören wohl zu den beliebtesten und bekanntesten Insekten. Aber wusstest du, dass diese roten, schwarzgepunkteten Käfer auch wirklich nützlich sind? Sie und ihre Larven fressen die schädlichen Blattläuse von den Pflanzen und sind damit besser als jedes Schädlingsbekämpfungsmittel.



Was kriecht und krabbelt denn da? Schau doch mal genauer hin! Um neue Tierarten zu entdecken, musst du nicht immer in den Zoo gehen. Im Garten, auf den Feldern oder den Wiesen im Park wimmelt es oft von vielen kleinen, sechsbeinigen Tieren, den Insekten. Insekten springen, fliegen oder krabbeln durch die Gräser. Sie können die schillerndsten Farben haben oder perfekt getarnt auf den Blättern verschwinden. Es lohnt sich also, auf die Suche zu gehen.



brummt ...



Klar zum Abflug!
Hummeln werden durch ihren pelzigen, runden Körper auch bei kälteren Temperaturen warmgehalten. Doch müssen sie erst die richtige Körpertemperatur erreicht haben, um losfliegen zu können. Dafür lassen die Insekten ihre Muskeln sehr schnell zittern, bis sie warm genug für den Abflug sind. Dann bestäuben die Hummeln, wie die Bienen, viele verschiedene Pflanzen und sorgen dafür, dass diese Frucht bringen.

Und nun?

Vielleicht hast du gemerkt wie einzigartig und wichtig jedes Insekt für die Natur ist. Leider gibt es immer weniger von ihnen auf unseren Wiesen und Feldern. Das liegt vor allem am Menschen, der mit giftigen Mitteln Schädlinge bekämpft. Dabei sterben nicht nur die schädlichen Insekten, sondern auch die nützlichen.
Wenn du dafür sorgen möchtest, dass sich Insekten in eurem Garten oder im Park wohl fühlen, dann bau doch mal ein Insektenhotel. Ein kleiner Steinhaufen, getrocknete Tannenzapfen und Schilfrohr werden so schnell zu einem neuen Zuhause für manche sechsbeinigen Krabbeltiere.

So ein Mist!

Sie lieben den Kot von Pferden und Kühen: Mistkäfer. Aber das kann doch nicht gut sein? Doch! In dem frischen Kot sind Organismen enthalten, von denen sich diese Insekten ernähren. Auch ihr Nachwuchs wird damit versorgt. Dafür bringen sie den Kot unter die Erde, füttern die kleinen Käfer und versorgen die Erde gleichzeitig mit wichtigen Nährstoffen.



Jolien

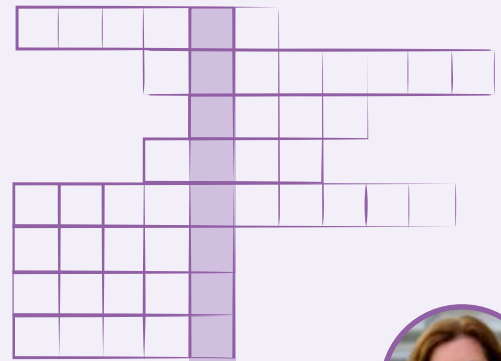
Quellen:
<https://www.naju.de/f%C3%BCr-kinder/insektenwelt/>
<https://naturdetektive.bfn.de/lexikon/tiere/insekten-spinnen/insekten-zaehlen.html>
<https://www.tierchenwelt.de/kaefer/2134-mistkaefer.html>
<https://www.tierchenwelt.de/bienen/3330-hummel.html>

Kreuzworträtsel



Lies die angegebenen Bibelstellen und trage die Tiere, die du dort findest, in die Kästchen ein. Die markierten Felder geben von oben nach unten das Lösungswort.

- Sprüche 6,6
- 1. Mose 31
- 2. Mose 11,7
- 1. Samuel 17,34
- Psalm 104,18
- Matthäus 12,11
- 1. Mose 8,8
- Psalm 103,5



Die Lösung findest du auf Seite 19 – aber erst selber rätseln!

Ulrike



für dich

VT-

Fotostory



Dorith

Die VT-Fotostory stammt diesmal von **Dorith und Familie M. aus Hameln.**



So bin ich nicht ... oder doch?

Wie oft passiert es dir, dass du anfängst, über andere zu schimpfen und sie zu kritisieren, aber dabei nicht merkst, dass du gar nicht so viel besser bist? Schau mal, wie Johanna das erlebt hat ...



Johanna stürmt aufgeregt in die Küche.

Mama, weißt du, was heute Nachmittag passiert ist? Ich wollte grad runter in den Wachtelstall. Da sehe ich, wie Lotta mitten im Stall steht und die Wachteln erschreckt! Das kann ja wohl nicht sein. Die armen Wachteln! Die haben mir voll leidgetan. Die sind weggerannt und haben sich in eine Ecke gedrängt.



Du hast ja Recht, dass wir unsere Tiere nicht so behandeln sollen. Aber denkst du, dass es das Wichtigste ist, nur auf die Tiere zu achten? Komm mal mit ...

„... dass du ganz schön ausgerastet bist, als deine Schwester zur Tür reinkam. Du warst richtig streitsüchtig. Und dann ...”

Johanna und ihre Mutter setzen sich an den Tisch und schlagen die Bibel in Römer 1,28-32 auf.



Mir fallen heute Nachmittag drei Punkte ein, die aus dieser Römer-Stelle auf dich zutreffen.

Was denkst du – geht es nur darum, dass wir unseren Haustieren alles recht machen? Wenn ich an heute Nachmittag denke, fällt mir ein ...



Mann, warum kommst du hier einfach so rein? Wie oft soll ich dir noch sagen, dass du ANKLOPFEN sollst? Hau ab!

„... hast du dich zusammen mit Merle über deine Klassenkameradin lustig gemacht. Das war gehässiges Reden über andere!“



Weißt du, was die heute anhatte? Die hatte tatsächlich einen pinken Pulli mit einer roten Hose und dann noch orangenen Socken an! Wenn ich so was anziehen müsste, würde ich mich in meinem Zimmer einsperren!

„... und dann fällt mir noch ein, dass Mathilde immer noch darauf wartet, eine Runde spazieren zu gehen. Damit hast du gezeigt, dass ich mich nicht auf dich verlassen kann.“

Hm ... eigentlich sollte ich mit Mathilde raus gehen ... aber dann verpasse ich diese Neuigkeiten ... ich lasse sie später mal kurz in den Garten, das wird reichen.



Betreten macht sich Johanna auf den Weg in ihr Zimmer und fängt an zu beten.



Vater im Himmel.
Mama hatte eben Recht. Ich dachte, die anderen würden die Tiere nicht respektieren. Aber darum geht es gar nicht nur. Respektvoller Umgang fängt Zuhause an. Im Umgang mit Mama und Papa, mit meiner Schwester und auch im Reden über andere. Und natürlich endet es nicht dabei, dass ich mich ordentlich um meine Haustiere kümmere ... So vieles heute war dir gegenüber respektlos. Bitte vergib mir das und bitte hilf mir, mein Handeln zu ändern. So dass ich deinem Wort folge.
Amen.

Und du? Lies doch mal Römer 1,28-32 und überlege mal, welche dieser Punkte auf dein Leben zutreffen. Bist du auch respektlos – gegenüber Tieren, deinen Eltern – und vor allem Gott gegenüber? Du kannst wie Johanna um Vergebung bitten und Jesus Christus bitten, dein Handeln zu verändern!

Lösung vom Rätsel auf Seite 17:

A	M	E	I	S	E				
A	C	H	L	A	N	C	E		
		H	U	N	D				
		L	O	W	E				
K	L	I	P	D	P	A	C	H	S
S	C	H	A	F					
T	A	U	B	E					
A	D	L	E	R					

Sprüche 6,6
1. Mose 31
2. Mose 11,7
1. Samuel 17,34
Psalm 104,18
Matthäus 12,11
1. Mose 8,8
Psalm 103,5

Tipp: Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:

0800-1201020
christliches Sorgentelefon für Kids und Teens
montags bis freitags von 13 bis 19 Uhr kostenlos
help@CHRIS-Sorgentelefon.de

Bist du dabei?

JUNGSCHAR
echt stark!

Freizeiten 2023

Für Kids von 8 bis 13!
Für Teens von 14 bis 17!

Abentuercamps
(Zeltlager)

Kick-Woche
(Zeltlager für Teens)

Vater-Sohn-Camp
(Zeltlager)

Ritterlager
(im Freizeitheim)

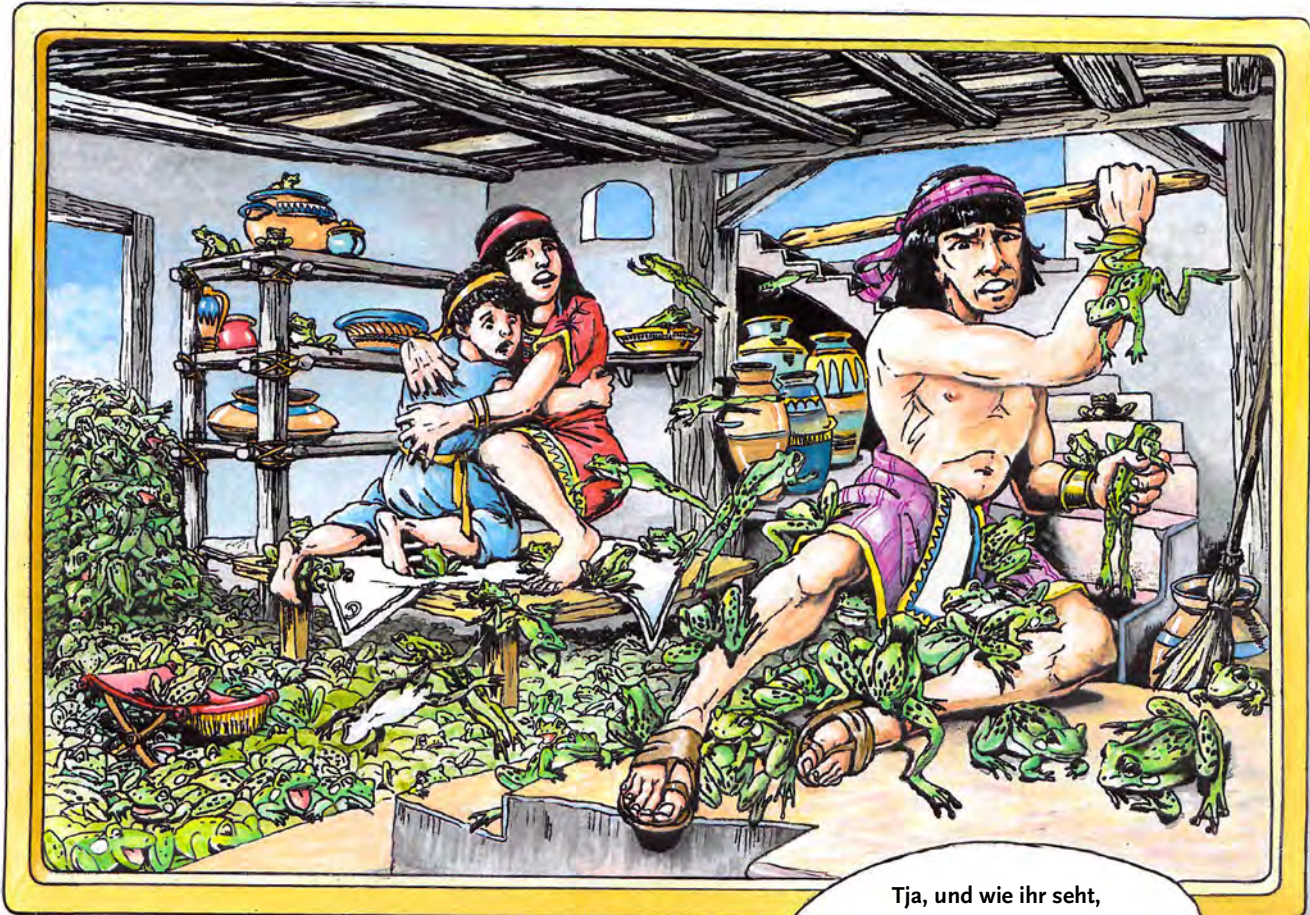
Reitfreizeiten
(am Reiterhof)

alle Infos auf
www.akjs-freizeiten.de



Dieter

Tierische Begegnung



Tja, und wie ihr seht, sind Tiere nicht immer nur ein Vergnügen! Damals in Ägypten nämlich ...*



* Gespannt, was da los war? Lies es in der Bibel nach: 2. Mose 7,26 – 8,11